

OUTDOOR

Wanderführer

Jan Dohren



Peaks of the Balkans



GPS-Tracks
zum
Download



Land und Leute

Reise-Infos von A bis Z

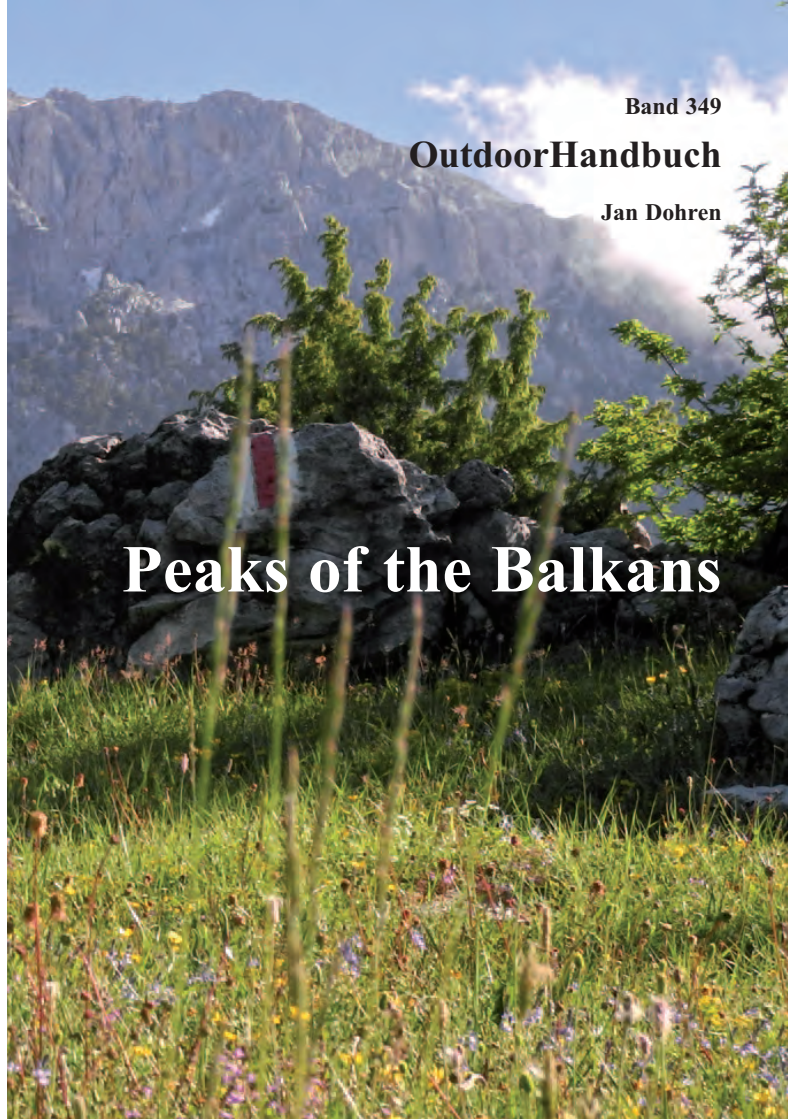
Wanderroute

Kleiner Sprachführer

Index



So blüht der Balkan



Band 349

OutdoorHandbuch

Jan Dohren

Peaks of the Balkans

OutdoorHandbuch Band 349

ISBN 978-3-86686-835-9 2., überarbeitete Auflage 2026

Text: Jan Dohren

Fotos: Jan Dohren, Uwe Wehner

Karten: Manuela Dastig

Lektorat und Layout: Anna-Lena Ebner

Gesamtherstellung: gutenbergs beuys feindruckerei

Dieses OutdoorHandbuch hat 128 Seiten mit 44 farbigen Abbildungen sowie 10 farbigen Karten im Maßstab 1:100.000, 10 farbigen Höhenprofilen und einer farbigen, ausklappbaren Übersichtskarte.

Alle Informationen, schriftlich und zeichnerisch, wurden nach bestem Wissen zusammengestellt und überprüft. Sie waren korrekt zum Zeitpunkt der Recherche. Eine Garantie für den Inhalt, z. B. die immerwährende Richtigkeit von Preisen, Adressen, Telefonnummern und Internetadressen, Zeit- und sonstigen Angaben, kann naturgemäß von Verlag und Autor – auch im Sinne der Produkthaftung – nicht übernommen werden.

Autor und Verlag freuen sich über Ihr Feedback. Schreiben Sie Ihre Tipps und Verbesserungen an info@conrad-stein-verlag.de oder nutzen Sie unsere Social-Media-Kanäle. Bitte nennen Sie dabei Titel, Auflage und Seitennummer.

Dieses Buch ist im Buchhandel und in Ausrüstungsläden erhältlich und kann im Internet oder direkt beim Verlag bestellt werden.

Titelfoto: Am Valbona-Pass

Inhalt

Einleitung	8
Land und Leute	9
Geschichte	10
Bevölkerung	11
Der Kanun – von Blutschulden und Schlingen im Garten	12
Fauna & Flora	14
Reise-Infos von A bis Z	16
Abfallentsorgung	17
Anreise	17
Ausrüstung	22
Diplomatische Vertretungen	24
Einkaufen	25
Einreisebestimmungen und Grenzübertritte	25
Elektrizität	27
Essen und Trinken	27
Feste	29
Fotografieren	29
Geld	30
GPS-Tracks	31
Information	31
Karten	32
Klima und Reisezeit	32
Literatur	34
Medizinische Versorgung	36
Notruf	37
Organisierte Wandertouren	37
Post	37
Preise	38
Sicherheit	38
Sprache	39
Telekommunikation	40
Trampen	41

Trinkwasser	42
Unterkunft	43
Updates	46
Wandern mit Hund	47
Wegemarkierung und Wegezustand	47
Zeitverschiebung	48
Wanderroute	49
1. Etappe: Theth – Valbona	16,6 km 50
2. Etappe: Valbona – Çerem	13,0 km 58
3. Etappe: Çerem – Dobërdol	16,0 km 64
4. Etappe: Dobërdol – Milishevc	21,6 km 71
5. Etappe: Milishevc – Rëke e Allagës	15,3 km 81
6. Etappe: Rëke e Allagës – Kuçishtë	22,5 km 88
7. Etappe: Kuçishtë – Babino Polje	16,7 km 95
8. Etappe: Babino Polje – Plav	21,3 km 101
9. Etappe: Plav – Vusanje	21,7 km 108
10. Etappe: Vusanje – Theth	22,2 km 113
Kleiner Sprachführer	122
Index	125

☺ Eine **Übersichtskarte** des Weges, **Autorenprofil** sowie eine Liste aller verwendeten **Symbole** in diesem Buch finden Sie auf den vorderen und hinteren Umschlagseiten bzw. -klappen.

Reise-Infos von A bis Z



In der Nähe vom Maja e Made

Abfallentsorgung

Vor allem in der Nähe von Städten und Dörfern ist es nicht zu übersehen: Die Abfallentsorgung bereitet den Ländern am Peaks of the Balkans noch Schwierigkeiten. Möglichkeiten, den während der Wanderung entstehenden Abfall umweltgerecht zu entsorgen, gibt es kaum, Abfallbehälter an Pässen, Seen und Aussichtspunkten sind so gut wie nicht vorhanden. Kein Wunder, wäre es doch erstaunlich, wenn die Müllabfuhr in abgelegenen Bergregionen funktionieren würde, wo sie es schon in den Städten nicht tut. Da es vom Wanderer zu viel verlangt wäre, seinen Abfall persönlich zu einer der wenigen funktionierenden Entsorgungsanlagen zu bringen, empfiehlt es sich, Abfall so weit wie möglich zu vermeiden.

Anreise

Theth, der klassische Ausgangspunkt der Wanderung, liegt in einem von mehreren Zweitausendern umgebenen Hochtal. Entsprechend begrenzt ist die Zahl der Wege, auf denen Sie nach Theth gelangen können. Es empfiehlt sich, den letzten Abschnitt der Anreise in Shkodra zu beginnen, denn von hier aus fahren täglich Minibusse nach Theth.

Wahrscheinlich werden Sie im Rahmen Ihrer Anreise eine Nacht in Shkodra verbringen. Die hier genannten Hotels liegen sehr zentral und sind gute Ausgangspunkte für einen Spaziergang durch das lebendige und sehenswerte Shkodra und die Weiterreise nach Theth:

- ✚ Etwas Besonderes ist das **Hotel Tradita** in der Rruga Edith Durham 25, ☎ +355/(0)22/80 96 83, ✉ info@traditagt.com, denn neben den zehn Zimmern gibt es ein Museum und ein Restaurant, das mit offenem Feuerplatz, dicken Holzbalken, Spezialitäten der albanischen Bergwelt und vielen alten Fotografien, Waffen und Gebrauchsgegenständen einen Eindruck davon vermittelt, wie das Leben in Hochalbanien einmal war – und vielleicht hier und da noch ist. Mit € 69 für das Doppelzimmer liegt das Tradita über dem in Shkodra üblichen Preisniveau.
- ◆ Eine etwas günstigere Alternative ist das **Hotel Bicaj**, ☎ +355/(0)67/311 31 00, ✉ hotelbicaj@gmail.com. In ruhiger Lage in der Rruga Besnik Çeka am Sheshi Mark Lula bekommt man hier ein modernes Doppelzimmer für € 52.
- ◆ Das **Hotel Kaduku**, Rruga Studenti 84, ☎ +355/(0)22/24 69 05, ✉ info@hotel-kaduku.com, ist ein solides Hotel in zentraler Lage mit freundlichem Personal, in dem das Doppelzimmer € 35 kostet.

Wanderroute

Am Pass oberhalb von Dobërdol

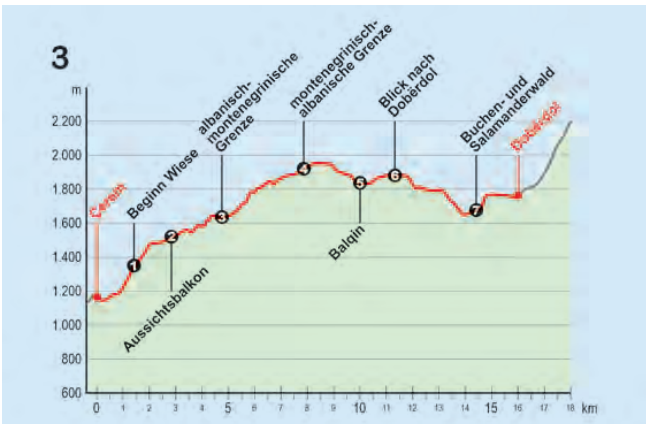
3. Etappe: Çerem – Dobërdol

➡ 16 km, ⏱ 6 Std. 30 Min., ⬆ 1.030 m, ⬇ 449 m, ⬆ 1.146-1.953 m

0,0 km	⬆ 1.154 m	Çerem 🏠 🌲 ⚠
1,5 km	⬆ 1.350 m	große Wiese
2,8 km	⬆ 1.514 m	Aussichtsbalkon
4,7 km	⬆ 1.635 m	albanisch-montenegrinische Grenze ⚡
7,9 km	⬆ 1.910 m	montenegrinisch-albanische Grenze ⚡, Abzweig Blaubeerkuchen-Café ☕
10,0 km	⬆ 1.836 m	Balqin 🏠 ✂ 🏠
14,4 km	⬆ 1.666 m	Buchen- und Salamanderwald
16,0 km	⬆ 1.766 m	Dobërdol 🏠 🌲 ⚠ ✂ ☕

Die dritte Etappe führt Sie durch Wald und über saftige Weiden zu abgelegenen Hirtendörfern und – vermutlich beinahe unbemerkt – gleich zweimal über die albanisch-montenegrinische Grenze.

Wie Sie die ersten Kilometer der Etappe gestalten, können Sie davon abhängig machen, in welchem Teil von Çerem Sie die Nacht verbringen.





☺ Falls Sie eine der am nordwestlichen Ende des Dorfes gelegenen Unterkünfte aufgesucht haben sollten, können Sie zunächst einfach dem Fahrweg folgen, der sich hinter den Häusern auf den ersten 700 m in nordöstlicher, dann für 800 m in nordwestlicher und dann wieder in nordöstlicher Richtung aufwärts windet, ehe Sie nach 3,5 km ohne Markierung auf einen Wegweiser treffen und sich von hier an wieder auf dem offiziellen Peaks of the Balkans befinden. Von einem an einem Baum befestigten und schon ziemlich verrosteten Schild, das den Weg als Privatstraße ausschildert („Zon Private“), müssen Sie sich nicht irritieren lassen. Wanderern ist die Wegbenutzung in jedem Fall gestattet.

Wer sich am Vorabend in Çerem für ein zentraleres Quartier entschieden hat, folgt zunächst dem Flussbett in nordöstlicher Richtung, erreicht dann auf einem Pfad den Wald und wenig später auf einer Höhe von ca. 1.350 m eine große Wiese ❶, deren Verlauf Sie in nördlicher Richtung folgen, bis sich an besagtem Wegweiser auf 1.485 m Höhe beide Wegalternativen wieder vereinigen. Diese Alternative ist kürzer und steiler. Die kürzere Wegführung über die große Wiese ist z. B. auf der Navigations-Website BRouter eingezeichnet und wer will, kann sich die Wegführung dort vorab ansehen, www.brouter.de.

FI Wenn Sie zurück in Richtung Çerem blicken, thront im Westen hinter dem von hier bereits nicht mehr zu sehenden Dorf der Kollata e Keqe, der mit 2.534 m höchste Gipfel Montenegros. Da der Kollata e Keqe auf der Grenze zu Albanien liegt, wird offiziell allerdings ein anderer Berg, nämlich der Bobotov Kuk, als höchster Berg Montenegros gelistet.

Auf den beiden nächsten Kilometern sprudelt hin und wieder Quellwasser aus dem Berg zu Ihrer Linken, unten steht hellgrüner Laub-, weiter oben dunkelgrüner Nadelwald und die Sie umgebenden Bergwiesen sind ein bunter Beleg für die in den albanischen Alpen herrschende Blütenvielfalt. Es blühen hier z. B. Glockenblumen, Margeriten, Königskerzen und Wilde Stiefmütterchen. Täglich ein Glas frisch gepresster Çeremer Kräuter- und Blumensaft müsste doch eigentlich ewige Jugend und Gesundheit garantieren!

FI Auf diesem Wegabschnitt sind zwei Aussichtsbalkone – einer kurz vor dem Einmünden des von Çerem heraufkommenden Direktweges in die Schotterstraße, einer ca. 1 km dahinter **2** – errichtet worden, von denen aus Sie schöne Blicke gen Süden haben.

Nach einer Linkskurve teilt sich der Weg an einer großen Wiese: **✦** Während der eine neuerliche Rechtskurve beschreibende Fahrweg auf albanischem Territorium bleibt, folgen Sie dem geradeaus verlaufenden Fahrweg nach Montenegro. Nach 500 m unter hohen Buchen endet der Fahrweg auf einer Art Wendepunkt **3**, an dem Sie die hier kaum zu erkennende albanisch-montenegrinische Grenze **✦** überschreiten, und der gut zu erkennende Wanderweg verläuft zunächst durch teilweise dichten Mischwald und wenig später über offene und mit Pflanzen und Blumen aller Art bestandene Bergwiesen. Im Frühsommer blühen hier unzählige Schlüsselblumen, die die Bewohner der umliegenden Dörfer in Stoffbeuteln sammeln und zur Herstellung schleimlösender Öle nutzen, die vor allem in Hustensaft Verwendung finden. Wenn man nicht wüsste, wie zurückhaltend und scheu Braunbären sind, könnte man sich übrigens keinen besseren Ort als diese erste montenegrinische Waldpassage vorstellen, um auf einen von ihnen zu treffen.

3 km hinter dem Wendepunkt treffen Sie erneut auf einen Fahrweg, in dessen Bereich zugleich die **✦** montenegrinisch-albanische Grenze verläuft **4**.

☞ ☕ Wer Lust auf Käse- oder Blaubeerkuchen verspürt, geht noch ein kleines Stück geradeaus und kann in dem hier eröffneten Café eine Pause einlegen.

Andernfalls überqueren Sie den Fahrweg nicht, sondern halten sich links und folgen ihm. Sie befinden sich jetzt wieder in Albanien und folgen dem Wanderpfad zunächst für 500 m durch Grasland, ehe Sie die bis Balqin verbleibenden 2 km über Baumwurzeln und an einigen vom Blitz verkohlten Baumriesen vorbei auf einem Waldpfad zurücklegen. Achten Sie darauf, dass Sie ca. 1,5 km nach dem Café nicht einem links verlaufenden Waldweg folgen, sondern an dieser Kreuzung, an der die Markierung etwas ausgeblichen ist, dem rechts bergab führenden Weg.



Balqin – ein typisches albanisches Bergbauerndorf

Je nachdem zu welcher Jahreszeit Sie nach Balqin ⑤ kommen, kann es entweder gut passieren, dass Sie bereits am Ortseingang von Kindern neugierig beäugt und von ihren Eltern, die hier in den Sommermonaten Landwirtschaft betreiben, zu einem Kaffee eingeladen werden oder dass Sie ein menschenleeres Dorf vorfinden, in dem die Hütten verschlossen sind und kein Hund vor seiner Hütte liegt. Denn wie in Dobërdol kehrt das Leben erst Mitte Juni nach Balqin zurück, ehe das Dorf im Laufe des Septembers wieder seinen langen und schneereichen Herbst-, Winter- und Frühlingsschlaf beginnt.

Kleiner Sprachführer



Auf dem Weg nach Babino Polje

Jedenfalls in Albanien und im Kosovo und somit auf den meisten der Etappen des Peaks of the Balkans können Ihnen die nachfolgend aufgeführten albanischen Ausdrücke und Wendungen helfen. Sie befähigen Sie selbstverständlich nicht dazu, längere Gespräche in der Landessprache zu führen, aber ihre Verwendung zeugt von Ihrem Interesse an den Menschen, denen Sie begegnen, und wird Ihnen manch zusätzliche Sympathie einbringen.

Zur Begrüßung, zur Verabschiedung und zwischendrin

përhëndetje	hallo
tungjatjeta	beliebte Grußformel; wörtl.: Möge sich dein Leben verlängern.
mirëmëngjës	guten Morgen
mirëdita	guten Tag
mirëmbrema	guten Abend
nátën e mirë	gute Nacht
mirupáfshim	auf Wiedersehen
lamtumirë	lebe wohl
Diten e mirë!	Einen schönen Tag!
po	ja
jo	nein
Si jëni?/Si je?	Wie geht es Ihnen?/Wie geht es Dir?
falemindërit	danke
s'ka problém	kein Problem/okay
Únë jam vij nga Gjermania/ Austria/	Ich bin aus Deutschland/ Österreich/
Zvicra	der Schweiz.
Únë quhem ...	Ich heiße ...

Zu Gast

Falemindërit për ftësen tuaj.	Danke für Ihre Einladung.
Gëzuar!	Prost!
Falemindërit për mikpritjen.	Danke für die Gastfreundschaft.
Ju bëftë mirë.	Guten Appetit.
Únë jam i ngopur.	Ich bin satt.
Shkëlqyeshëm!	Ausgezeichnet!

Index



Überlebenskünstler auf dem Abstieg nach Theth

A		Flora	14
Abfallentsorgung	17	Flugzeug	20
Adapter	27	Fotografieren	29
Anreise	17		
Ausrüstung	22	G	
Auto	18	Geld	30
		Geschichte	10
B		Gjecaj	52
Babino Polje	100	Gjeravica	70
Bahn	19	GPS-Tracks	31
Balqin	67	Grenzübertritte	25
Bären	14	Guesthouses	44
Bevölkerung	11		
Bjeshka e Belegut	75	H	
Bjeshka e Zllonopojes	77, 79	Handy	41
Bjeshka e Belegut	11	Hirtenhunde	62
Bunker	10, 58	Hotels	44
Bus	19	Hoxha, Enver	10
		Hridsko Jezero	103
C		Hund	47
Camping	45		
Çerem	61	I/J	
		Information	31
D		Jelenka-Passhöhe	98
Dobërdol	69		
Drelaj	92	K	
Dugaive	93	Kanun	10, 12, 45
		Karten	32
E		Katun Bajrovića	103
Einkaufen	25	Klima	32
Einreisebestimmungen	25	Kosovokrieg	10
Elektrizität	27	Krankenhäuser	36
Essen	27	Krankenversicherungsschutzes	36
		Kuçishtë	86, 94
F		Kulas	121
Fauna	14		
Feste	29		

L

Lagjja e Kaprovje	87
Liçeni Geshtares	116
Liçeni i Drelajve	96
Liçeni i Kuçishtës	95
Literatur	34

M/N

Medizinische Versorgung	36
Milishevc	11, 79
Notruf	37

O

Oko Syni Skakavcit	114
Okol	120
Organisierte Wandertouren	37

P

Pejë	86
Pejë-Pass	119
Pejëc	87
Pepaj	91
Plav	106
Post	37
Preise	38
Pusi i Magareve	85

R

Reisezeit	32
Rëke e Allagës	87
Roshkodol	11, 75, 77, 78
Roshkodol-Pass	75
Rragami	56
Rugova-Tal	11, 85
Runicës	117

S

Shkodra	21
Sicherheit	39
Sprache	39
Supermarkt	25

T

Telekommunikation	40
Theth	21, 50, 120
Trampen	41
Trinken	27
Trinkwasser	42

U

Unterkunft	43
Updates	46

V

Valbona	57
Valbona-Pass	53
Veliki Hrid	104
Vusanje	113
Vusanje-Pass	111

W

Währung	30
Wegemarkierung	47
Wegezustand	47
Wölfe	14

Z

Zedlo Savoj	76, 99
Zeitverschiebung	48